

Mit Liebe und Schmiss

SPIEZ/THUN Anmutige Händel-Arien, italienischer Belcanto und eine mitreissende Haydn-Sinfonie: Das Spiezer Orchester musizierte in Thun und Spiez in packender Weise mit Liebe und Schmiss. Die Mezzosopranistin Leila Pfister beflügelte mit klarer Stimme.

Mit zwei Händel-Arien stimmte das Spiezer Laienorchester über das Wochenende in der Johanneskirche Thun zum Abschluss der Konzertreihe «Zum Wochenschluss» und in der reformierten Kirche Spiez ins Programm ein. In der Begleitung sorgte das Orchester für mitreissende Dynamik und flexible Übergänge. Klar und agil sang Mezzosopranistin Leila Pfister virtuose Läufe in «Crude Furie» aus der Oper «Xerxes». Ihre wunderbar timbrierte Stimme berührte in den ausdrucksvollen Liebesklagen, und mitreissend interpretierte sie die Wutausbrüche. Unter die Haut ging die berühmte Arie «Lascia



Leila Pfister, Mezzosopran, und Dirigentin Isora Castilla Rocha mit dem Orchester Spiez.

Heidy Mumenthaler

ch'io pianga» aus der Oper «Rinaldo». Italienischer Belcanto, liebevolle Harfenklänge, wohlthuende Tiefen und dramatische Akkorde entfalteteten sich in Donizettis Liebesarie der Leonora «O mio Fernando» aus der Oper «La favorita».

Ludwig van Beethovens Tänze trugen in ihrem schwungvollen,

mitreissenden Charakter eine persönliche Note bei. Heiter und mit Leichtigkeit interpretierte das 35-köpfige Orchester fünf der heiklen, sehr transparenten Tänze. Für Heiterkeit sorgten Einwürfe des gewitzten Fagotts und der Einsatz von Tamburin und Triangel. Mitreissend traf das Orchester den nahezu tragischen

Tonfall der d-Moll-Einleitung von Haydns Londoner Sinfonie 104 D-Dur. Die Spannkraft des ersten Satzes zu halten, entpupppte sich als Herausforderung. Schön herausgearbeitet entfalten sich die einfühlsam interpretierten Pianostellen. Im Andante-Satz bewiesen die Streicher Musikalität. Das furiose Finale stimmte versöhnlich, wenn die Dirigentin Isora Castilla Rocha in ihrem spanischen Schwung und mit einem Lächeln im Gesicht, agogisch und dynamisch gestaltend, subtil die mitreissenden Register durch den geistreichen Satz mit überraschenden Wendungen führte.

Auffallend ist, wie das Orchester Spiez in den letzten Jahren Fortschritte gemacht hat und sich die Dirigentin mit Enthusiasmus in Zeug legt. Nur ab und zu schimmerten rhythmische Unsicherheiten und Intonationsprobleme durch, was jedoch dem schönen Konzert keinen Abbruch tat. *Heidy Mumenthaler*